

Leipzigs weitere Umgebung.

Die dreifach beströmte Stadt, wie das an poetischen Beinamen ohnehin so reiche Leipzig von alten Schriftstellern genannt wird, war noch vor achthundert Jahren ein bescheidenes Slavendorf, zwischen Elster und Pleisse gelegen, das nach seiner Zerstörung durch die christlichen Eroberer abseits von der alten Stelle neu aufgebaut und zum befestigten Platze erhoben, rasch zu Wohlstand und Bedeutung gelangte. Hierzu trugen namentlich die um das Jahr 1170 vom Markgrafen Otto dem Reichen gegründeten beiden Hauptmessen bei, welche muthmasslich nur Bestätigungen eines bereits vorhandenen Handelsmarktes mit Salz und Victualien waren, wohin die ländliche Umgebung ihre Erzeugnisse und die Hallenser ihr Salz brachten. Der zweite Hebel für Leipzigs Bedeutung war die 1409 gegründete Universität. — So wurde Leipzig bald der beherrschende Mittelpunkt einer beträchtlichen Anzahl von Ortschaften, von welchen manche, wie Merseburg und Naumburg, früher in ungleich höherem Ansehen gestanden hatten.

Die Umgebung Leipzigs in engeren und weiteren Kreisen, deren Schilderung wir uns zur Aufgabe gemacht haben, bietet des Merkwürdigen, Sehenswerthen und Anmuthigen nicht wenig. Der Wanderer betritt hier so manchen Schauplatz ruhmreicher Vergangenheit und grosser historischer Ereignisse; überall empfängt ihn in Fülle blühendes Leben der Cultur und des Wohlstandes. Die Gegenden sind im Allgemeinen nicht reizlos, theilweise sogar reich an romantischen Schönheiten, namentlich dort, wo Saale und Mulde sich zwischen ausgedehnten Höhenzügen ergiessen und die Eintönigkeit der Ebene dem lieblichen Wechsel zwischen Bergen und Thalland weicht. —